

Kleinstadt verbietet Verkauf von Wasser in Flaschen

Die australische Kleinstadt Bundanoon hat – wahrscheinlich als erster der Welt – den Verkauf von Wasser in Flaschen verboten. Seit Ende September stehen in der Stadt Wasserspender zum kostenlosen Auffüllen mitgebrachter Flaschen. Die 2.500 Einwohner feierten die Umstellung mit einer Parade und einem Fest. „Während die Politiker sich mit dem Klimawandel auseinandersetzen, sollten wir nie vergessen, dass jeder einzelne von uns etwas bewegen kann“, sagte Ladenbesitzer Huw Kingston der Zeitung „Southern Highland News“.

Die Einwohner hatten das Flaschenverbot im Juli beschlossen. Auslöser war die Anfrage einer Getränkefirma, die Wasser aus einem nahe gelegenen Grundwasserreservoir für den Flaschenwassermarkt abpumpen wollte. Die Einwohner waren empört und begannen eine Debatte über Flaschenwasser allgemein. Die Gemeinde schlug schließlich das Verbot von Flaschenwasser vor. Bei der Abstimmung waren 355 Einwohner dafür, lediglich einer dagegen.

„Man verbraucht Unmengen Ressourcen, um Wasser zu fördern, abzufüllen und zu transportieren“, sagte Jon Dee, Direktor der Umweltgruppe „Do Something“. Um Wasser in Flaschen abzufüllen, sei 2.000 Mal so viel Energie nötig wie zur Produktion derselben Menge Trinkwasser aus dem heimischen Wasserhahn, hieß es seitens der Umweltgruppe „Eco Worldly“. □